

Georg Jungnitsch:
Rheumatische Erkrankungen.
Hogrefe-Verlag, Göttingen,
2003, € 19,95, 111 Seiten,
ISBN 3 8017 1161 7

Georg Jungnitsch gehörte in den 80er Jahren zu den Pionieren der Erforschung kognitiv-behavioralen Therapiemethoden bei entzündlichen rheumatischen Erkrankungen. In seiner Person verbinden sich langjährige praktische Erfahrung in der klinischen Versorgung sowohl in einer Rehabilitationsklinik als auch in der eigenen psychotherapeutischen Praxis mit kontinuierlicher klinisch-psychologischer Forschung und universitärer Lehre. Das vorliegende Buch stellt das Ergebnis dieser fruchtbaren Arbeit dar.

Die bedeutendsten entzündlich rheumatischen Erkrankungen – nämlich chronische Polyarthritis und Morbus Bechterew – werden hinsichtlich des Erschei-

nungsbildes, der Epidemiologie und Ätiologie ausführlich beschrieben, wobei sowohl medizinische als auch psychologische Konzepte der Pathogenese kritisch dargestellt werden. Ziel ist es, den psychologischen Anteil an einer ganzheitlich interdisziplinären Sichtweise der Erkrankungen aufzuzeigen und diesen für die Diagnostik und Therapie nutzbar zu machen. Der Schwerpunkt des Buches liegt auf der Darstellung erprobter kognitiv-behavioraler Therapieverfahren, wenngleich zur Betonung des interdisziplinären Ansatzes auch medizinische, chirurgische, physikalisch-therapeutische und alternative Behandlungsmaßnahmen dargestellt werden. Für den psychologischen Praktiker wird die eingehende Beschreibung standardisierter und erprobter Therapieprogramme von Bedeutung sein, welche die Umsetzung in die Regelversorgung wesentlich erleichtern. Besonderes Gewicht wird auf die Darstellung und Beschreibung imaginativer Techniken gelegt, die durch zahlreiche Übungsanleitungen veranschaulicht werden. Mög-

liche Wirkmechanismen auf psychologischer und immunologischer Ebene werden diskutiert, wobei die vorgetragenen Hypothesen durch empirische Befunde gestützt werden. Das Werk schließt mit der Erörterung ungelöster und offener Fragen, die zum einen die Weiterentwicklung der vorgestellten Methodik betreffen, zum anderen aber Defizite in der Umsetzung des Wissens in die Praxis der Versorgung ansprechen.

Das Buch gibt den aktuellen Stand des Wissens zur Versorgung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen aus der Sicht eines psychologischen Forschers und Praktikers wider. Es zeichnet sich durch die integrative, die Disziplinen übergreifende Sichtweise aus. Es sollte zur Pflichtlektüre eines jeden Arztes und Psychologen gehören, der sich in Forschung und Versorgungspraxis mit entzündlichen rheumatischen Erkrankungen befasst.

Heinz-Dieter Basler, Marburg